

## 1 Liebe Leser

### Aufsatzteil

- 2 Wolfgang Hendlmeier: Die Neudörffer=Fraktur – die älteste Fraktur.  
8 Alexander Glück: Fraktur für elektronische Bücher? „E-Books“ werden immer beliebter – auf die Datenform kommt es an.  
13 Angelika Lasius: Schreib mir was ins Stammbuch ...  
Ein Ausflug in die Welt von Stammbuch und Poesiealbum.

### Kurzmitteilungen

- |  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| 17 Leseübung in deutscher Schreibschrift | 18 Gebrochene Schrift als Blickfang |
| 20 Umschau                               | 23 Hinweise                         |
| 24 Einsender und Mitarbeiter             | 24 Kleinanzeigen                    |
| 25 Preisrätsel                           | 26 Aus dem Vereinsleben             |
| 31 Besprechungen                         |                                     |

### Literaturbeihefter

Jean Paul: Mein Aufenthalt in der Nepomuks-Kirche während der Belagerung der Reichsfestung Ziebingen (Auszug). Ausgewählt und mit einer Einführung von Gerhard Bracke.

### Verwendete Schriften

- Fichte=Fraktur normal (Grundschrift) und halbfett (Auszeichnungen) von Walter Tiemann, 1934–1939 [H];
- Jubiläums=Fraktur (Grundschrift Beilage) von Johann Erasmus Luther, 1678 [H];
- Concorde Nova BQ (einige Fremdwörter und Abkürzungen) von Günter G. Lange, 1975 [F];
- Caslon=Antiqua (einige Fremdwörter in der Beilage) von William Caslon, 1722 [F].

Die in diesem Heft verwendeten Schriften sind erhältlich bei:

[H] Dipl.-Ing. Gerhard Helzel, Hamburg; Webseite: [www.romana-hamburg.de](http://www.romana-hamburg.de)

[F] Fachhändlern im Weltneß

**Beilagenhinweis:** Den Heften für Empfänger in Deutschland liegt eine Spendenbescheinigung bei.

**Satz und Gestaltung:** Harald Süß

**Bildbearbeitung:** Rolf Käser

**Druck:** Druckerei Stürner, Fellbach

**Titel:** Ausspruch von Jean Paul (1763–1825), geschrieben von Katharina Pieper im Rahmen des „Europa=Symposiums“ 2012. Siehe dazu auch die Besprechung auf Seite 31 dieses Heftes.

**Rückseite:** Ausspruch der französischen Sängerin Edith Piaf (1915–1963), 2013 geschrieben von Michael Pieroth.